

**S**tolz hält Barbara Hirt (35) ein buntes Heftchen in der Hand. Während ihre Kinder mit dem Babysitter im Obergeschoss des hübschen Fachwerkhäuses spielen, stellt sie eine Etage tiefer die aktuelle Ausgabe von „KIDSgo!“ zusammen.

Bevor ihr zweiter Sohn zur Welt kam, war Barbara Marketingleiterin einer Bank. Ihr Chef konnte ihr keine Teilzeitstelle bieten, gleichzeitig zerbrach ihre Ehe. Plötzlich stand sie mit ihren kleinen Söhnen und ohne Job da. Und hatte die zündende Idee: ein Info-Heft rund um Schwangerschaft, Geburt und Kinder zu produzieren – einen Top-Ratgeber für junge Eltern und solche, die es werden (wollen). Gedacht,



**ERFOLGREICH**  
Barbara Hirt hat mit „KIDSgo!“ einen Hit gelandet. Das Heft erscheint vierteljährlich

# Infos für Eltern und Paare, die es werden...

*Arbeitslos, vom Mann getrennt und zwei kleine Kinder zu versorgen – Barbara Hirt (35) aus Göttingen musste sich etwas einfallen lassen. Sie entdeckte mit einem Anzeigenblatt für Mütter eine Marktlücke*



**PROFI** Seit 1999 gibt Barbara das Magazin KIDSgo! heraus

geplant, getan – Barbara Hirt sammelte Adressen von Hebammen, Stilltreffs und Windel-Services. „Mit meinen beiden Söhnen an der Hand habe ich Spielzeugläden und Baby-Boutiquen nach Anzeigenkunden abgeklappert“, sagt die allein erziehende Mutter. „Artikel hab ich meist auf dem Spielplatz geschrieben.“

Im März 1999 kam das erste Heft mit Adressen und Tipps raus. Das kostenlose Magazin – finan-

ziert durch Anzeigen – liegt heute bei Frauenärzten und Familienberatungen in vielen großen Städten aus. Bestellen kann es jeder unter [www.kidsgo.de](http://www.kidsgo.de). Barbara: „Wahnsinn, wir haben schon eine Auflage von 200 000 Exemplaren. Ich habe mit KIDSgo! eine Marktlücke entdeckt.“ Inzwischen hat die Unternehmerin 18 Frauen angestellt, 16 davon haben selbst Kinder. Darum wird sie vom Land Niedersachsen als „sozialer Betrieb“ gefördert.